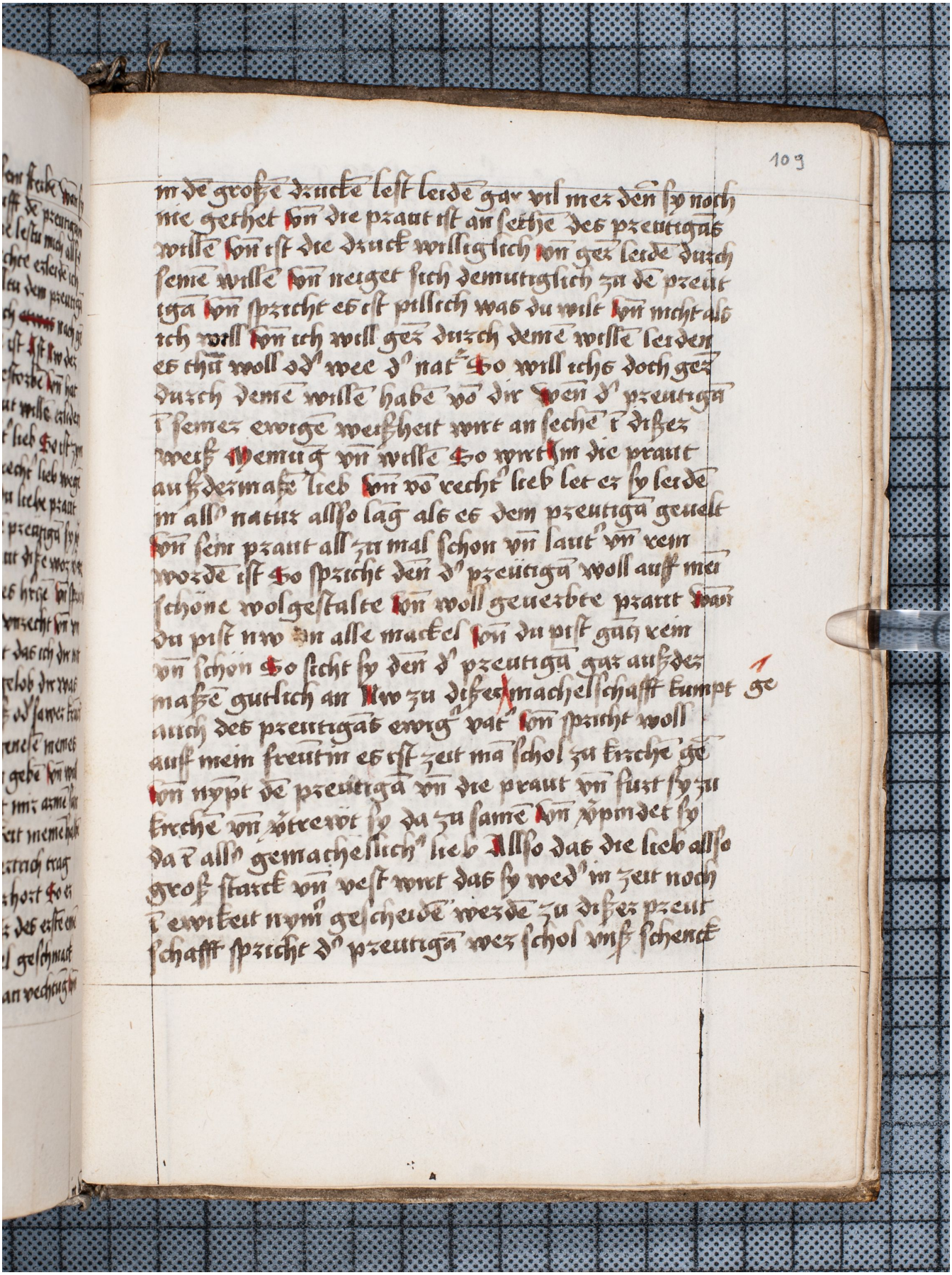
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



109

in de grosse drucke lest leide gar vil mer den sy noch
nie gethet Von die praut ist an sethe des preutigas
wille Von ist die druck williglich Von ger leide durch
seine wille Von neiget sich demutiglich zu de preut
iga Von spricht es ist pillich was du wilt Von nicht als
ich will Von ich will ger durch deine wille leiden
es thu woll od' wee d' nat' So will ichs doch ger
durch deine wille habe vo dir Von d' preutiga
i seiner ewige weisheit wirt an seche i diser
weis Nemug vn wille So wirt im die praut
aus dermase lieb Von vo recht' lieb let er sy leide
in all' natur allso lag als es dem preutiga geuelt
Von sein praut all zu mal schon vn laut' vn rein
worde ist So spricht den d' preutiga woll auf mei
schone wolgestalte Von woll geuerbte praut Von
du pist nw an alle mackel Von du pist gut rein
vn schon So sicht sy den d' preutiga gar aus des
mase gutlich an Nw zu diser machelschafft kumpt ge
auch des preutigas ewig' vat Von spricht woll
auf mein freut in es ist zeit ma schol zu kirche ge
Von nypt de preutiga vn die praut vn fuzt sy zu
kirche vn vtrewt sy da zu same Von vpmdet sy
da i all' gemachelich' lieb Allso das die lieb allso
gros starck vn vest wirt das sy wed' in zeit noch
i ewikeit nym' gescheide werde zu diser preut
schafft spricht d' preutiga wer schol vns schenck